

Anfang Juni (s. Nr. 102)⁵⁶⁾ hatte sich Udalrich an ihnen noch nicht beteiligt. Deshalb darf als *Terminus post quem* für Nr. 97 die erste Hälfte des Juni angegeben werden, während der späteste Zeitpunkt wieder mit dem 20. Juli festliegt.

Trotz der nicht weiter einzuengenden Datierung haben die vier Briefe zwei wichtige Ergebnisse erbracht: mehr als zwei Monate benötigte Udalrich, bis er schließlich im Juni/Juli die vom Kaiser gewünschte Geldanleihe in Venedig aufnehmen konnte. Außerdem ging aus Nr. 97 hervor, daß Udalrich doch noch — frühestens seit Anfang Juni — an den Friedensverhandlungen teilgenommen hat⁵⁷⁾.

In diesen Zusammenhang gehören noch die beiden Briefe Nr. 98 und 106, die sich an Hand der bisherigen Datierungen und der Sachzusammenhänge mühelos einordnen lassen.

Nr. 98 und 106

Nr. 98: Kaiser Friedrich I.) an Patriarch Udalrich II.) von Aquileja: trägt ihm auf, den Streit des C. *de Atenes* (Konrad von Attimis)⁵⁸⁾ um das

⁵⁶⁾ S. oben S. 393.

⁵⁷⁾ Eichner a. a. O. S. 32 meint zu den vier Briefen, daß „deren genauere Datierung rein unmöglich (auch ganz zwecklos)“ sei. Daß er die Bedeutung dieser Briefe sehr unterschätzt hat, wird unten S. 402 ff. noch deutlicher herausgestellt werden können.

⁵⁸⁾ S. auch unten Nr. 106: Cö. *de Attenes*. Fechner a. a. O. S. 324 u. 344, der nur Nr. 106 erwähnt, löst die Sigle mit Konrad von Attems auf und wir dürfen ihm darin ohne Bedenken folgen. *At(t)enes* oder Attems bzw. *Attens* (vgl. H. Wiesflecker, Die Regesten d. Grafen v. Görz u. Tirol 1 [1949] Nr. 255 u. 258) ist das heutige Attimis, nö. von Udine in Friaul, Distrikt Cividale. Ein *Conradus de Attens* ist neben *Worlicus marchio de Attens* in einer Urk. Udalrichs II. v. Aquileja von 1169 Juni 15 (s. Wiesflecker a. a. O. Nr. 255) genannt. Unter Verwertung der Untersuchungen von P. Paschini, *I patriarchi d'Aquileia nel secolo XII*, *Memorie stor. Forogiuliesi* 10 (1914) 135 ff. und ders., *Storia del Friuli* ²¹ (1953) 253 f. ergeben sich folgende Zusammenhänge: Markgraf Ulrich von Attimis (= *Worlicus de Attens*), der von 1139—1152 Markgraf von Tuscien war und den Markgrafentitel auf seinen Allodialbesitz Attimis übertrug (s. Paschini, *Storia* S. 260 Anm. 7), ließ, da er ohne männliche Nachkommen war, am 2. Februar 1170 neben anderen Allodialgütern auch Attimis der Kirche von Aquileja auf (vgl. Paschini, *Storia* S. 253 und *Mem. stor. Forogiul.* 10, 137 f.; vgl. auch die Besitzbestätigungen Friedrichs I. von 1180, St. 4297, Heinrichs VI. von 1193, St. 4791, und Friedrichs II. von 1214, BF. 721). Patriarch Udalrich II. belehnte dann vier Tage später, am 6. Februar (s. Paschini, *Storia* S. 253), den schon für 1169 bezeugten (s. oben) und in un-